

Platon, *Gorgias* 521c-522b: Kinder als Richter: Beispielübersetzung

Sokrates: Das allerdings weiß ich gut: dass, wenn ich tatsächlich vor Gericht käme, es wohl kaum verwunderlich wäre, wenn ich zum Tode verurteilt würde¹. Soll ich dir sagen, warum ich damit rechne?

Kallikles: Auf jeden Fall.

S. Ich glaube, dass ich mit nur wenigen anderen Athenern, um nicht zu sagen, ich als einziger, mich an wahrer Politik versuche und als einziger meiner Zeitgenossen² (tatsächlich) Politik betreibe. Da ich ja nicht nur so dahinsage, was ich gerade sage, sondern mit dem Besten und nicht dem Angenehmsten im Sinn, und da ich auch nicht bereit bin, das zu betreiben, was du mir rätst, diese rhetorischen Spielereien, so werde ich nicht wissen, was ich vor Gericht sagen soll. Ich werde nämlich so gerichtet werden³, wie unter Kindern vermutlich⁴ ein Arzt gerichtet würde, wenn ein Koch ihn anklagt⁵. Denn schau mal, was ein solcher Mann zu seiner Verteidigung vorbringen kann, wenn er in eine solche Situation gerät, wenn man ihn mit den Worten anklagt: „Ihr Kinder, dieser Mann hier hat euch viele schlimme Dinge angetan, und er richtet selbst die Jüngsten unter euch mit Schneiden und Brennen zugrunde, lässt euch abnehmen und schwitzen bis ans Ende eurer Kräfte⁶, indem er euch die bittersten Tränke verabreicht und euch zum Hungern und Dürsten zwingt – ganz anders, als wie ich euch immer eine Fülle der herrlichsten Speisen aufgetischt habe!“ Was glaubst du, was ein Arzt dann wohl sagen könnte⁷, wenn er in diese schlimme Lage geriete⁸? Oder, wenn er die Wahrheit sagte, nämlich: „Das habe ich alles der Gesundheit zuliebe getan, ihr Kinder!“ – wie laut, glaubst du, würden diese Richter dann wohl aufschreien⁹? Doch wohl sehr laut?

K. Vielleicht ... man muss es wohl annehmen.

S. Glaubst du also, dass er wahrscheinlich in einer hoffnungslosen Lage wäre⁷?

K. Ganz bestimmt.

S. Tatsächlich weiß ich genau, dass es auch mir ganz ähnlich ergehen würde¹⁰, wenn ich vor Gericht käme.

¹ ἀποθνήσκω wird auch als Passiv zu ἀποκτείνω verwendet im Sinne von „zum Tode verurteilt werden“, hingerichtet werden“.

² οἱ νῦν „die jetzt (lebenden Menschen)“, „die Zeitgenossen“

³ Verbum liquidum, daher Futurum contractum

⁴ Potentialis

⁵ Gen. abs.

⁶ eig. „bringt euch ans Ende eurer Kräfte (ἀπορεῖν ποιεῖ), indem er euch abnehmen und schwitzen lässt“; frei übersetzt, um eine Häufung von „indem“-Sätzen zu vermeiden

⁷ ἔχω + Infinitiv: „können“; ἄν beim Infinitiv signalisiert potentialen und/oder irrealen Sinn. Wie im Deutschen wird der potentielle Sinn eines Infinitivs nach οἶομαι oft bei diesem ausgedrückt; vgl. dt. „glaubst du wohl“.

⁸ ἀποληφθέντα kann auch als Attribut aufgefasst werden, da kein Artikel beteiligt ist und somit auch keine attributive/prädikative Stellung vorliegt; dann: „... ein Arzt ..., der ...“

⁹ auch hier: ἄν beim Infinitiv

¹⁰ eig. „dass auch ich wohl ein solches Erlebnis erleben würde“.